

Informationsveranstaltung 10 Jahre Mammographiescreening

von Mechthild Schmidt-Eberhard

Am Mittwoch, 24.06.2015 wurde im Landratsamt Konstanz zum obenstehenden Thema eingeladen. Der Referent Dr. Peter Köhler ist in Konstanz für das Mammographiescreening zuständig und arbeitet in der Praxis für Radiologie Prof. Zwicker.

Einleitend berichtet er, dass Brustkrebs eine alte Erkrankung ist und schon zu Zeiten Imhoteps 2700 v.Chr. Erwähnt wurde.

Derzeit erkranken 1,7 Mill. Frauen im Jahr. Zwischen 50 und 70 Lebensjahren ist das Risiko am höchsten und von 100 Frauen erkranken in der Regel 7.

Der Brustkrebs wächst langsam. Bei einem Durchmesser von 10 und 20 mm wird der Knoten gefährlich. Ein Knoten mit 5mm ist heilbar und kann mit einem Früherkennungsscreening gefunden werden.

Screeningleitlinien gibt es in den USA seit 1993 und in Europa wurde das Programm 2003 aufgebaut.

Dr. Köhler stellte dem Publikum 9 Studien aus den USA, England, Schweden und Kanada vor. Die Erklärungen haben wir als Laien **hingenommen**.

Fazit: Frauen in der Screeninggruppe hatten eine bessere Überlebenschancen, die sich im Gesamtergebnis mit 25% niederschlägt.

2002 begann Deutschland mit dem Programm und es wurden über Kassenärztliche Vereinigung Aufträge verteilt; bis 2009 verlief dies flächendeckend.

Für uns ist Tuttlingen das Zentrum. Die Gesamtleitung hat dort eine Frau Dr. Auer. In BaWü gibt es 9 Zentren. Gesammelt und kontrolliert werden alle Ergebnisse der Studien in Marburg und die oberste Instanz ist in einem Zentrum in Berlin, wo auch die Auswertung der Studie stattfindet. (Laufzeit 20 Jahre)

Ablauf eines Screenings:

Es werden 4 Aufnahmen mit einer extrem starken Kompression der Brust gemacht. Dies sei wichtig, denn sonst können die Aufnahmen nicht beurteilt werden.

Die Aufnahmen gehen an 2 unterschiedliche Befunder. Wenn alles in Ordnung ist, bekommt Frau einen Brief aus Tuttlingen. Ansonsten meldet sich das Tuttlinger Zentrum telefonisch zur Absprache eines Kontrolltermins. Dann wird evtl die Behandlung (Biopsie, OP und chirurgische Intervention) abgeklärt.

3 Fragen werden kritisch von Dr. Köhler betrachtet:

Sind es wirklich 25% Überlebenschancen? Die Studien sind nicht immer auch Fachleute eindeutig.

Nebenwirkungen – Schmerzen:

steht das Verhältnis zu der Untersuchung und den damit verbundenen Schmerzen?
Die Schmerzen sind bei vielen Frauen sehr groß. Stress und angst werden bei Verdacht ausgelöst, Häufige Überdiagnosen bei einem ertasteten Knoten; eine OP wäre nicht nötig gewesen.

Neutrale Aufklärung hat die ersten Jahre gefehlt.

Es gibt neue Flyer, die aber immer noch ungenügend Hinweise gibt über Schmerzen, Nebenwirkungen, Strahlenbelastung- und schäden ect.

Auf Nachfragen aus dem Publikum bestätigte Dr. Köhler, dass bei einem Mammographiescreening eine Jahresdosis an Strahlen für die 4 Aufnahmen benutzt werden.

Eine weitere Frage bzgl. Alternativen wurde Ultraschall, CT und MRT genannt, die aber nur bei speziellen Indikationen und mit Überweisung vom Gynäkologen durchgeführt werden.

Bei der Frage nach dem schmerzfreien Ultraschall gab Dr. Köhler zu, dass es bei einem Ultraschall, der gut gemacht wird, gleiche Früherkennungschancen wie beim Screening möglich sind. Die Praxen dafür hat er uns nicht genannt.

Die anschließende Diskussion und die beantworteten Publikumsfragen ergaben nicht unbedingt eine Reduktion der Verunsicherung, die aktuell in unserer Gesellschaft zum Them besteht.

**Generelle Empfehlung für alle Frauen:
regelmäßige Selbstkontrolle der Brust!!!**

Erinnerung!

Wir sammeln weiterhin Briefmarken für die Briefmarkenstelle der Bodenschwingschen Stiftung in Bielefeld.

Leider ist im Zeitalter von E-mail und SMS das Briefeschreiben etwas aus der Mode gekommen; private Anbieter haben eigene Wertzeichen. Das merkt natürlich auch die Briefmarkenstelle Bethel.

Um so wichtiger ist es, die dort für Menschen mit Behinderung geschaffenen Arbeitsplätze zu erhalten.

Bitte nicht ins Altpapier, sondern zu den Treffen mitbringen. Ein bis zwei Mal im Jahr können wir ein Päckchen abschicken.

Vielen Dank.

Annette